

(PALIN-)TONOS (Heraklit, Hölderlin, Heidegger)*

Gustav von Campe

Für Damir Barbarić

I.

Von „zuvorkommender Zurückhaltung“ hat Heidegger einmal gesprochen, ohne diese Wendung je zu wiederholen oder gar zur Kategorie zu erheben.¹ Heidegger dürfte bei dieser Wortwahl an einen Vers Hölderlins gedacht haben: „Dorther kommt und zurück deutet der kommende Gott.“²

Mit Hölderlin bedenkt Heidegger ‚Flucht und Ankunft der Götter‘. Hierbei kann es kein ‚Geradezu‘ geben, denn: „Nicht ohne Schwingen mag / zum Nächsten einer greifen / Geradezu“.³

Der zurück-/zuvorschwingende: winkende Modus dieses Kommens ist in seiner Eigentümlichkeit vielleicht schon göttlich zu nennen – in seinem modalen *Wie*, lange bevor sich das *Wer* oder *Was* eines (personalen oder substantiellen) Gottes einstellen könnte.

Ihre Sprache kommt den Göttern zuvor, denn „Winke sind / Von alters her die Sprache der Götter.“⁴

Das Winken des Flügelschlags des über den Abgrund wegstreichenden Adlers kündigt (deutet zurück auf) das Kommen des Donners und seines Gottes: des Zeus. Das Winken hat das fernher kommende Beben schon vernommen, ja es bebte selbst schon im Beben seiner Fittiche. „[...] und furchtlos gehen / Die Söhne der Alpen über den Abgrund weg / [...] / O Fittige gieb uns, treuesten Sinns / Hinüberzugehen und wiederzukehren.“⁵ Die Fittiche tragen nicht geradezu (linear) *hinüber* – vielmehr schwingen sie vor und halten zurück – gemäß dem Auf und Ab in ein-und-demselben Flügelschlag.

* Der griechische Text, die Zitate und die Quellenangaben wurden von Dr. Klaus Neugebauer und Prof. Dr. Dr. Günther Neumann ergänzt und überprüft.

¹ Martin Heidegger, Zeichen (1969), in: *Aus der Erfahrung des Denkens* (GA 13), S. 211.

² Brod und Wein, 3. Strophe, Vers 54, in: Hölderlin, *Sämtliche Werke* (Große Stuttgarter Ausgabe). Hrsg. von Friedrich Beißner. Bd. 2, 1. Stuttgart 1951, S. 91.

³ Der Ister, 1. Strophe, Vers 11 ff., in: Hölderlin, *Sämtliche Werke*, Bd. 2, 1, a. a. O., S. 190.

⁴ Rousseau, 8. Strophe, Vers 31 f., in: Hölderlin, *Sämtliche Werke*, Bd. 2, 1, a. a. O., S. 13.

⁵ Patmos (1. Fassung), 1. Strophe, Vers 6 ff., in: Hölderlin, *Sämtliche Werke*, Bd. 2, 1, a. a. O., S. 165.